

Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Weimar
Bruten von Wiesenweihen bei Rohrbach / AP 2020

- Mitte Juni 2020 Uli Ihle entdeckt eine Anzahl von Wiesenweihen mit Brutverdacht südöstlich Rohrbach im Nordkreis Weimarer Land
- Ende Juni Die Anzahl der Brutpaare in zwei riesigen Weizenschlägen wird auf mindestens 6-8 geschätzt
- 1.7. Einbeziehung von Fachgruppenmitgliedern in die Suche nach den präzisen Neststandorten, dazu Peilung der mit Futter einfallenden Weibchen von jeweils zwei Standorten aus
- 2.7. Erste Fotoflüge mit Quadrocopter Mavic 2 „entlang der Peillinien“
Erste Nestfunde (2)
- 4.7. Fortsetzung der Suchflüge, inzwischen sind mindestens 5 Nester präzise lokalisiert
- 5.-12.7. etwa 12 Orte können als Brutplätze lokalisiert werden, und sind in Luftbildkarten festgehalten. Darunter sind auch einige unbestätigte Verdachtsflächen. Dies können zum einen aufgegebene Bruten sein (die Nester sind sehr unscheinbare Haufen aus Halmen), zum anderen Nester, aus denen die Jungvögel bereits in die nähere Umgebung abgewandert sind
- 26.7. Das infrage kommende Gesamtareal wird mit Mähreschern durch Umfahren markiert.
Innerhalb dieses Areals werden nochmals 11 Flächen zu je 50x50m um die georteten Punkte durch Mahd markiert, die entsprechenden 11 Flächen werden so von der Mahd ausgespart.
- 30.7. Die Flächen zwischen den ausgesparten 11 Quadraten werden gemäht
- 1.8. auf den gemähten Flächen und den Feldwegen können zahlreiche jungen Wiesenweihen beim Versuch des Beuteschlagens (Feldmäuse) beobachtet werden.

Insgesamt wird von etwa 11 Bruten ausgegangen, von denen ein Großteil erfolgreich verlief. Bei 2-3 Jungvögeln / Brut kann von etwa 20 jungen Wiesenweihen ausgegangen werden, die flügge geworden sind.

An der Aktion zur Lokalisation und Rettung der Bruten waren 8 Fachgruppenmitglieder beteiligt. Die Koordination der weiterführenden Arbeiten bis hin zur Vermittlung der Zahlung der Ausgleichsprämie an den Agrarbetrieb Pfiffelbach lag in den Händen des Landschaftspflegeverbandes Mittelthüringen.

Anmerkungen:

Alle hier übermittelten Aufnahmen: LaNaServ / Detlef Stremke.

Durch Computerschaden bei LaNaServ Ende 2020 sind wertvolle Bilder verloren gegangen, die Suche nach Duplikaten läuft. Ebenso werden von Uli Ihle in der KW 40 Fotos von alte und jungen Wiesenweihen zur Verfügung gestellt.

Anbei auch zwei Seiten aus dem „Atlas Deutscher Brutvogelarten“ (2016) zur Einordnung des Vorkommens in den nationalen Kontext.

Blankenhain, den 27. September 2021

f.d.R.d.A.

gez. Detlef Stremke

Zu den Aufnahmen:

- Bild 1 und 2 Das Brutgebiet südöstlich Rohrbach mit den 80 ha Weizenschlägen.
- Bild 3 Blühstreifen stellen in der ansonsten vom Getreideanbau geprägten Flur eine willkommene Abwechslung dar.
- Bild 4 Besuch von Heidi und Herbert.
- Bild 5 Innerhalb der an gleichförmigen Flächen stellen die Fahrgassen wichtige Orientierungspunkte bei der Suche dar.
- Bild 6-8 2. Juli: das erste Nest wird gefunden, zwei kleine Junge, ein Ei.
- Bild 9 26. Juli, das Gesamtareal der Brutplätze wird durch „Umfahren“ mit Mährescher markiert.
- Bild 10 Die Eckpunkte des Areals werden beim Mähen durch von uns vorgegebene GPS-Koordinaten genau eingehalten.
- Bild 11-12 26. Juli; große Junge im Nest zur Zeit des Konturenschnitts mit dem Mährescher. Die ältesten Jungen beginnen das Nest zu verlassen.
- Bild 13 Seltene Begegnung, ein Wiesenweihenweibchen nähert sich dem Copter. Zumeist nahmen die Altvögel keine Notiz von den Drohnen.
- Bild 14 Arbeitskarte mit Eintragungen.